

MERLOT - NICHT NUR BORDEAUX, AUCH DEUTSCHLAND KANN MERLOT

Die Rebsorte Merlot oder Merlot Noir stammt aus Frankreich aus der Gegend um Bordeaux. Im weltweiten Flächenranking liegt sie auf Platz 2 hinter Cabernet Sauvignon. Merlot ist eine Kreuzung aus der nahezu ausgestorbenen Sorte Magdeleine Noire des Charetes und Cabernet Franc. Eine erste schriftliche Erwähnung im Bordeaux findet sich schon im 14. Jahrhundert. Damals nannte man die Rebe noch Crabatut noir. Seit 1784 wurde sie als Merlau, seit 1820 als Merlot, bezeichnet. Der schöne Name kommt vom französischen Wort „le merleau“ oder „merle“, was auf Deutsch „junge Amsel“ heißt. Der Name soll auf die Vorlieben der Amseln für diese kleinen dunkel-roten und besonders süßen Trauben hinweisen. Oft tummeln sich die schwarzen Amseln zwischen den Rebstöcken und bedienen sich am Buffet. Oder der Name weist auf die schwarzblaue Färbung der Beeren, die an das Gefieder der Amsel erinnert, hin. Beides klingt plausibel.

Neben dem roten Merlot existiert zudem der Merlot Blanc, eine französische Weißweinsorte, die in kleinen Mengen im Bordeaux angebaut wird. Sie bringt einen weichen, beerigen Wein hervor, der jedoch wesentlich leichter und trockener ist als sein roter Verwandter. Einer der begehrtesten Weine der Welt – der sagenhafte Château Pétrus (erhältlich für schlappe 5900,- €!) ist zum Beispiel ein reinsortiger Merlot. Die sandigen und mit eisenhaltigem Ton unterlegten Kiesböden des Bordeaux können einen Merlot von Weltklasse hervorbringen. Neben solchen Spitzenweinen findet sich der Merlot weltweit aber hauptsächlich in den Regalen der Discounter. Da er generell keine großen Ansprüche an den Boden stellt und besonders ertragsreich ist, ist er ideal für die Produktion von Massenweinen. Daneben stellt der gerbstoff- und tanninarme Merlot einen perfekten Verschnittspartner dar, der sperrige Weine, wie gerne Cabernet Sauvignon, zu veredeln und abzurunden vermag.

Der Merlot bringt in warmen Gegenden (Kalifornien, Argentinien und Australien) fruchtige, vollmundige und alkoholreiche „Wuchtbrummen“ hervor, die oft im Holz ausgebaut werden. Das marmeladige Bukett erinnert an Sauerkirschen oder Schwarzkirschen und andere rote oder dunkle Früchte (Himbeeren, Brombeeren, schwarze Johannisbeeren, Pflaumen, Feigen u.ä.) oder auch an grüne Paprika und Tomatengrün, Zartbitter-Schokolade und Kaffee bzw. Mokka, dazu möglicherweise Vanille, Zimt und Zedernholz. In kälteren Anbaugebieten haben die Merlots weniger Körper, sind dann filigraner, komplexer und erfreuen mit Aromen von reifen Früchten (Himbeeren, Kirschen, Pflaumen, Cassis und Heidelbeeren), von erdigen Noten (Waldboden, feuchter Tabak, Bitterschokolade, Kaffee, Trüffel) mit Anklängen von Lorbeerblättern, schwarzem Pfeffer, Pfefferminze. Merlot gilt als besonders „zugänglich“, weshalb seine Weine auch diejenigen mögen, die sonst einen Weißwein bevorzugen. Merlot passt zu vielen Gerichten, besonders zu gegrilltem oder geschmortem Rindfleisch oder Wild. Auch Ratatouille und Pizza sind hervorragende Partner.

Die Rebsorte wird folgendermaßen beschrieben: Die Triebspitze ist offen. Sie ist stark wollig behaart und rötlich gerändert. Die Jungblätter sind weißflammig überzogen und bereits fünfklappig ausgeprägt. Die mittelgroßen bis großen Blätter sind fünfklappig und mitteltief gebuchtet. Die Stielbucht ist U-förmig geöffnet. Das Blatt ist ungleichmäßig gezähnt. Die walzenförmige Traube ist mittelgroß, manchmal geschultert oder verzweigt und lockerbeerig. Die rundlichen Beeren sind klein bis mittelgroß und von schwarzblauer Farbe. Die Beerenhaut ist dünn-schalig, so gelangen weniger Tannine in den Wein. Das macht ihn so schön zugänglich. Allerdings sind deshalb die Beeren auch anfälliger für Botrytis und für Hagel- und Fraßschäden (durch Wespen z.B.).

Mit den höheren Temperaturen in Deutschland wird der Merlot auch hierzulande interessant. So kann vielleicht wenigstens der Weinbau in Zukunft vom Klimawandel profitieren. Beim Weißwein sind es der Sauvignon Blanc und der Chardonnay, die erstens einem internationalen

Geschmack entsprechen und zweitens für wärmere Zeiten geeignet sind. Sauvignon Blanc hat in Deutschland von 2011 bis 2021 um 177 Prozent auf 1800 Hektar zugelegt. Für den Chardonnay werden vom Statistischen Bundesamt (www.destatis.de) sogar 2600 ha gemeldet (eine Zunahme von 84 %). Bei den Rotweinen sind Merlot und Cabernet Sauvignon im Kommen: Merlot mit einem Plus von 61 % und Cabernet Sauvignon um 47 %. 2021 wurde auf 836 ha bestockter Rebfläche Merlot angebaut, am meisten in der Pfalz (388 ha) und in Rheinhessen (221 ha). Allerdings gehen die Meinungen zur Qualität eines deutschen Merlots weit auseinander.

Der Anbau von Merlot ist in Deutschland erst seit 1997 erlaubt. Reinsortige Merlots sind nicht so lange lagerfähig wie beispielsweise ein Cabernet Sauvignon. Da Merlot eben eher nicht Ecken und Kanten zeigt, kommt er besonders im internationalen Geschäft an. Weltweit zählt der Merlot mit einer Anbaufläche von über 200000 Hektar zu den beliebtesten Rebsorten.

Generell reift die Rebe früh, deshalb stellen Spätfröste im Frühjahr die größte Gefahr dar. Andererseits ist dies in guten Jahren ohne Frost von Vorteil, da die Trauben wegen des frühen Austriebs auch früher, nämlich bereits im Spätsommer, gelesen werden können. Dies gilt allerdings nicht beispielsweise für den deutschen Winzer Michael Ziegler aus der Pfalz. Er bevorzugt eine späte Lese nach der Endreife im Herbst, mit warmen Tagen und kühlen Nächten, so dass sich das Fruchtaroma besonders gut ausprägen kann und der Merlot eben nicht so tanningeprägt wie in Südfrankreich ist. Für Ziegler ist der Merlot ein guter Kandidat, um dem Klimawandel im Weinberg zu begegnen.

Wobei die Beliebtheit des Merlots generell weltweit ja eben aufgrund seiner Zugänglichkeit durch wenig(er) Tannine basiert. Das liegt, wie erwähnt, an den dünnschaligen Beeren und seiner natürlichen Fruchtigkeit.

9 Fakten über Merlot

1. Merlot ist die **am meisten gepflanzte Rebsorte in Frankreich**. Weltweit belegt sie den Platz 2 bei den am meisten angebauten Rebsorten.
2. Der Name „Merlot“ bedeutet übersetzt so viel wie „**kleine Amsel**“.
3. Sein **niedriger Tanningehalt** macht ihn für Weintrinker attraktiv, die sonst eher Weißweine bevorzugen. Das brachte ihm seinen englischen Spitznamen „Easy Red“ ein.
4. Aus Merlot wird der Château Pétrus, **einer der begehrtesten Weine der Welt**, hergestellt. Selbst in schlechten Jahren kostet eine solche Flasche mehr als 2.000 €.
5. Merlot ist neben dem Cabernet Sauvignon und dem Pinot Noir **eine der drei roten Edeltrauben**.
6. Merlots aus **kälteren Klimazonen** (z. B. Frankreich) bringen **grazile und schlankere Weine mit mehr Tannin und pflanzlich-erdigen Aromen** hervor.
7. Ein **wärmeres Klima** (Australien, Argentinien oder Kalifornien) sorgt für **üppige und alkoholreiche Weine mit weniger ausgeprägten Gerbstoffen**.
8. Merlot ist ein **perfekter Begleiter für gebratenes und gegrilltes Rindfleisch, Lamm und Ente**.
9. Durch ihr **fruchtbetontes Aroma** wirken Merlots etwas süßlich, obwohl er **fast ausschließlich trocken ausgebaut** wird. Dies macht ihn vor allem für Anfänger zugänglich.

Der 2004 erschienene Film *Sideways* rückte die Rebsorte in ein schlechtes Licht. Teilweise rissen daher Winzer ihre Merlot-Reben aus den Weinbergen und ersetzten diese durch beliebtere Weinsorten.

Die Weingüter des Abends

Weingut Josef Milz, Trittenheim / Mosel (VDP)

Das Weingut Josef Milz hat seinen Fokus mit über 90 Prozent der Produktion eindeutig auf den Riesling gelegt. Hier entstehen würzige, kraftvolle Weißweine mit einer weiträumigen Palette an Aromen. Durch die Verbindung von Tradition und Moderne sowie die einzigartigen Großen Lagen, bietet das Weingut ein großartiges Fundament für hohe Qualität.



Die Familie Milz ist bereits seit 1520 als Winzer aktiv, sodass Josef Milz den Weinbau im Blut trägt. Heute leitet er mit dem Weingut Josef Milz eines der ältesten Weingüter der Region. Die Weinkeller des Laurentiushofes sind bereits 400 Jahre alt und doch mit modernsten Techniken ausgestattet, sodass Moderne und Tradition sinnvoll verbunden werden können. Das Weingut Josef Milz ist Gründungsmitglied des VDPs. Seine größte Besonderheit sind die alten Reben: Da die meisten der Weinreben 35 Jahre alt oder älter sind, können außerordentlich nachhaltige und substanzreiche Weine

entstehen.

Das Weingut Josef Milz profitiert vor allem von der Individualität seiner Weine. Die vielfältigen Aromen und verschiedenen Geschmacksvariationen, die der Riesling zu bieten hat, werden hier mit viel Sorgfalt herausgearbeitet. Nach einer selektiven Handlese verarbeitet Josef Milz die Trauben rasch, aber schonend. Dabei orientiert er sich streng an der Qualität, die er erreichen möchte. Die Arbeit auf dem Weingut Josef Milz erfolgt innovativ, man lässt sich von alten Werten inspirieren und von neuen Ideen antreiben. So entstehen würzige und charakterstarke Weine mit mineralischem Körper und opulenten Fruchtaromen.

Die Lage Leiterchen gehört dem Weingut Josef Milz im Alleinbesitz. Durch die extrem steile Lage bieten die Schiefer- und Steinböden hier eine außerordentlich gute Wärmeaufnahme. Mäßige Winter und sehr sonnige Sommer bringen besonders hochwertigen Riesling hervor. Am rechten Ufer der Mosel liegt die Steillage Apotheke. Auch sie zeichnet sich durch steinige Schieferböden aus. Die Apotheke bietet den Weinreben eine lange Zeit zum Reifen. Zu weiteren Lagen im Weingut Josef Milz zählen zum Beispiel der Felsenkopf und der Drohner Hofberger.

Lorenz & Söhne, Bad Kreuznach / Nahe

„Wein ist Wasser, welches Sonnenlicht zusammenhält“ (Galileo Galilei). Dieses schöne Zitat findet sich auf der Homepage des Weinguts. Dort ist zu lesen:

Das Weingut Lorenz & Söhne befindet sich im malerischen Weinanbaugebiet "Nahe". Langjährige Tradition, moderne Kellerwirtschaft sowie exzellentes Fachwissen sind für uns die wichtigsten Voraussetzungen für eine qualitätsorientierte Weinbereitung.

Unsere Nahe-Weine verkörpern das, was uns ausmacht – Herkunft, Erfahrung & Herzblut.

Unsere Philosophie ist es die Leidenschaft und Liebe zum Wein in jedem Jahr aufs Neue zu definieren geschmacklich in unseren Rebsäften für jeden zugänglich zu machen.

Das Sortiment reicht von spritzigen Rieslingen, cremigen Burgundern über kräftige Rotweine bis hin zu internationalen Rebsorten wie Chardonnay oder Merlot.

Sorgfältige Handarbeit im Weinberg und schonende Traubenverarbeitung haben für einen Lorenzwein höchste Priorität. Dabei gilt es die Charaktere der unterschiedlichen Rebsorten heraus zu arbeiten und in bester Qualität auf Flaschen zu ziehen.

Weingut Werner Anselmann, Edesheim / Pfalz

Das Weingut zählt zu den größten privaten Weingütern Deutschlands und wurde schon 1126 zum ersten Mal erwähnt. Das Weingut mit 150 ha wird heute von den Geschwistern Ralf und Ruth Anselmann geführt. Auch die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. Viele hohe Prämierungen und Preise zeugen von der hohen internationalen Qualität der Weine. Das Angebot der Weinkarte ist riesig und zeigt einen großen Rebsortenspiegel. Familie Anselmann zeigt sich auch offen gegenüber neuen pilzwiderstandsfähigen Rebsorten. So werden bereits auf 11 ha PIWIs angebaut – der 2020er Sauvignac trocken erlangte die Silbermedaille des „PIWI-Weinpreis“. Auch der Sekt und die Beerenauslese, die wir heute verkosten, heimsten viele Preise ein.

Ein Probiertand, an dem man ohne Anmeldung Weine verkosten kann, eine Probiertube und eine Brunnenterrasse als Straußwirtschaft ergänzen das Weingut.

Weingut Manz, Weinolsheim / Rheinhessen

„Handwerk - Leidenschaft - Faszination - das ist es, was uns antreibt. Das Handwerk betreiben wir und unsere Vorfahren schon seit 1725, unsere Leidenschaft heißt Weinmachen und Weinmachen ist Faszination. In Weinolsheim und den umliegenden Orten bewirtschaften wir 25 Hektar Weinberge. Unser Anspruch ist höchste Qualität und Eigenständigkeit, wir machen Weine, die ganz und gar nach Manz schmecken. Qualität hat einen Namen!“ (Zitat von der Homepage).

Zu Eric Manz muss ich nicht mehr viel sagen, schon mehrmals hatten wir die Gelegenheit, seine Weine zu probieren. Er heimst nach wie vor Preise ein und steckt weiterhin viel Herzblut in sein Weingut. So gibt es – ganz neu – seit diesem Sommer eine schicke Vinothek, sehr modern und einladend.

Weinwelt Herrenberg-Honigsäckel eG, Bad Dürkheim-Ungstein / Pfalz

Die Winzer der Genossenschaft bewirtschaften auf den besten Lagen rund um Ungstein insgesamt 185 Hektar Rebfläche. Die Weine werden außer in Deutschland auch in viele andere europäische Länder, die USA, Japan und China exportiert. Es werden nicht nur die typischen Pfälzer Rebsorten vermarktet, sondern für die Pfalz auch viele außergewöhnliche Rebsorten wie z.B. die weißen Sorten Viognier, Hibernial und Soreli und bei den roten Sorten Tempranillo, Syrah und eben Merlot.

Die Genossenschaft produziert ausgezeichnete Weine, Sekte und Brände, die bei jährlichen renommierten Verkostungen und Ausschreibungen höchste Prämierungen erzielen. Bei der Bundesweinprämierung (DLG) gehört das Unternehmen zu den TOP 30 und somit zu den besten Betrieben Deutschlands.

Graf Adelman, Burg Schaubeck, Steinheim-Kleinbottwar / Württemberg

Seit 1237, also seit 723 Jahren, wird auf Burg Schaubeck in Württemberg, Großlage Wunnenstein, Weinbau betrieben. Es werden 20 Hektar bewirtschaftet. Es werden 30 % weiße Sorten (Riesling, Grauburgunder, Weißburgunder, Muskateller und Traminer) und 70 % rote Sorten (Lemberger, Spätburgunder, Trollinger, Samtrot, Frühburgunder sowie die seltenen alten Sorten Muskattrollinger und Blauer Urban) angebaut. Die Rotweine werden in klassischer Maischegärung hergestellt und im Barrique ausgebaut.

Das Weingut versteht sich als klassisch-modernes Weingut, mit einer langen Tradition, die es weiterzuführen gilt. Wein ist für die Familie Adelman in erster Linie ein Kulturgut und kein Industrieprodukt. Das Weingut erhielt viele Auszeichnungen, z.B. 2021 4 Sterne im Eichelmann.

Auf der Homepage findet sich ein ansprechender Film vom SWR, in dem das Weingut mit

seiner Burg sehr schön porträtiert wird. (www.graf-adelmann.com)

Weingut Alfons Ziegler, St. Martin / Pfalz

Zwischen Pfälzerwald und Rheinebene betreibt das Weingut Alfons Ziegler seit 1760 Weinbau auf 21 Hektar.

Michael Ziegler schreibt zu seinem Merlot (E-Mail an den WWK):

Die Oberrheinebene hat das wärmste Klima Deutschlands. Wir haben mittlerweile Hochsommerphasen mit großer Hitze und starker UV-Einstrahlung.

Der Merlot ist eine weltweit angebaute Rebsorte, die auch eine ausgeprägte fruchtige Komponente hat. Und das ist in unserem Klima ideal auszubauen. Wenn man beim Anbau auf die Besonderheiten der Rebsorte eingeht, hat der Merlot ideale Bedingungen:

- *Starke Ertragsreduzierung*
- *völliges Freistellen der Trauben für direkte Sonneneinstrahlung zur Förderung der Anthocyanbildung in der Beerenschale*
- *Traubenhalbierung*
- *Späte Lese*

Die Endreife erfolgt bei uns in der Herbstphase mit warmen Tagen und kühleren Nächten. Damit kann sich das Fruchtaroma besonders gut ausprägen, und das unterscheidet unsere Stilistik von der z. B. aus Südfrankreich, die mehr tanningeprägt ist.

Vor 40 Jahren wäre der Anbau von Merlot bei uns noch nicht so günstig gewesen. Insofern ist der Anbau des Merlots dem Klimawandel geschuldet.

Fazit: Merlot passt mittlerweile sehr gut zu unserem Klima. Unsere Merlots haben aber eine andere Stilistik aufgrund der längeren Reifephase. Ob sie ebenso oder sogar besser gefallen wie ihre südländischen Brüder, liegt im Gaumen des Genießers. Vielleicht bekomme ich ja eine Rückmeldung, wie es ihre Gruppe gesehen hat.

Herzliche Grüße aus St. Martin

Michael Ziegler

Anja Weigerding und Simone Paletta

DIE WEINE DES ABENDS

**2019 Merlot Rosé
Deutscher Sekt b.A., trocken
Weingut Anselmann, Edesheim / Pfalz**

**2020 Merlot Rosé
Qualitätswein, trocken
Weingut Josef Milz, Trittenheim / Mosel**

**2020 Blanc de Noir Merlot
Qualitätswein, trocken
Weingut Lorenz + Söhne, Bad Kreuznach / Nahe**

**2021 Blanc de Noir Merlot
Qualitätswein, trocken
Weinwelt Herrenberg-Honigsäckel, Bad Dürkheim-Ungstein / Pfalz**

**2019 Merlot
Qualitätswein, trocken
Weinwelt Herrenberg-Honigsäckel, Bad Dürkheim-Ungstein / Pfalz**

**2019 Merlot
Qualitätswein, trocken
Weingut Alfons Ziegler, St. Martin / Pfalz**

**2018 Merlot Leidenschaft
Doppelstück, Qualitätswein, trocken
Weingut Manz, Weinolsheim / Rheinhessen**

**2020 Merlot
Qualitätswein, trocken
Weingut Graf Adelman, Burg Schaubeck, Steinheim-Kleinbottwar /
Württemberg**

**2016 Faszination Herrenberg
Oppenheimer Herrenberg, Merlot, Qualitätswein, trocken
Weingut Manz, Weinolsheim / Rheinhessen**

**2018 Merlot
Beerenauslese
Weingut Anselmann, Edesheim / Pfalz**